

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen



Obersee

Tagesschule mit kleinen Klassen:

- Primarstufe
- Sekundarstufe A, B und C
- Prüfungsvorbereitungskurse (Gymi, BMS, FMS, HMS)
- Nachhilfe auf allen Stufen

IWW AG
8620 Wetzikon
seit über 40 Jahren

044 933 90 90
www.iww.ch

Die staatlich bewilligte Privatschule



Kind ins Auto gezerzt

In Eschenbach soll ein Mann ein Mädchen ins Auto gezogen haben – die Polizei rätselt. **SEITE 3**

HSR tüftelt am Superski

Gemeinsam mit der Firma Oxess entwickelt die Hochschule neue Elitesportgeräte. **SEITE 5**

Nahe der Perfektion

Roger Federer zog in Wimbledon ohne Satzverlust in die Halbfinals ein. **SEITE 30**

Schmerikon verliert definitiv seinen Schnellzughalt

SCHMERIKON Nun steht es schwarz auf weiss: Das Seedorf wird vom Bahnverkehr abgehängt. Die Gemeinde bedauert den Entscheid des Kantons. Ein Trostpflaster sind die neuen Busverbindungen.

Schlechte Nachrichten für Schmerikon: Fehlende Reservezeiten und verkürzte Haltezeiten würden einen Voralpen-Express-Halt im Seedorf unmöglich machen. Zu diesem Schluss kommen sowohl die SBB als auch die SOB unabhängig voneinander, das teilte der Kanton St. Gallen gestern mit. Damit scheint das

Schicksal der Oberseegemeinde endgültig besiegelt und die Befürchtungen von Gemeindepräsident Félix Brunschwiler (parteilos), Schmerikon werde vom nationalen Verkehr abgehängt, bewahrheiten sich. Ab 2020 wird der Voralpen-Express nicht mehr im Seedorf halten. Stattdessen müssen die Schmerkner, die in

die Kantonshauptstadt gelangen wollen, künftig den Bus nach Uznach nehmen. «Schmerikon muss damit in den sauren Apfel beißen. Dafür überwiegen die Vorteile für den Rest der Region», sagt Patrick Ruggli, Leiter des Amts für öffentlichen Verkehr.

«Es bleibt ein Leistungsabbau»

Anfang Jahr kritisierte die Gemeinde Schmerikon das Fahrplankonzept ab Dezember 2019 scharf. Das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons St. Gallen hat darauf

zu einer Aussprache eingeladen. Die Sitzungsteilnehmer einigten sich damals, die Beibehaltung des Voralpen-Express-Halts in Schmerikon nochmals zu prüfen. Nun liegen die Ergebnisse vor. Alle Varianten, bei denen der Voralpen-Express-Halt in Schmerikon berücksichtigt werde, würden entweder umfangreiche Infrastrukturmassnahmen benötigen oder Stabilitätsprobleme wegen fehlender Reservezeiten und verkürzter Haltezeiten auslösen, schreibt der Kanton in seiner Mit-

teilung. Deshalb werde am geplanten Angebotskonzept festgehalten. Obwohl Schmerikon künftig auf den Schnellzughalt verzichten muss, verbessere sich die lokale Erschliessung der Gemeinde, heisst es vom Kanton weiter. Neu soll die Linie 630 Schmerikon nämlich halbstündlich mit Uznach verbinden.

«Ob das geplante Angebot eine Verbesserung bedeutet, das ist ganz klar Interpretationssache», meint Gemeindepräsident Félix Brunschwiler. «Für Schmerikon

ist und bleibt es ein Leistungsabbau.» Reisende von Schmerikon nach St. Gallen müssten in Uznach künftig innert drei Minuten das Perron wechseln. «Und wer in die Innerschweiz will, der muss einen halbstündigen Aufenthalt in Rapperswil in Kauf nehmen.»

Bei aller Kritik: Brunschwiler kann den Entscheid des Kantons dennoch nachvollziehen. «Die Vorteile für die gesamte Region überwiegen. Wir nehmen dies zur Kenntnis.» *Fabienne Sennhauser*